

## B 28 - Wahlmodule „Interdisziplinäre Lehre“ gem. § 1 Abs. 3 PVO

### B 28 - Elective modules interdisciplinary teaching

Allgemeine Informationen	
<b>Modulkürzel oder Nummer</b>	B 28
<b>Eindeutige Bezeichnung</b>	WahlModInteH-01-BA-M
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Tiedemann, Torben (torben.tiedemann@haw-kiel.de) Prof. Dr. Ness, Christiane (christiane.ness@haw-kiel.de)
<b>Lehrperson(en)</b>	
<b>Wird angeboten zum</b>	Wintersemester 2025/26
<b>Moduldauer</b>	1 Fachsemester
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlen für internationale Studierende</b>	Ja
<b>Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)</b>	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: B.Sc. - NAW - Nachhaltige Agrarwirtschaft Modulart: Verpfl. Wahlmodul, PVO §3 Fachsemester: 1 , 2 , 3 , 4 , 5 , 6 , 7

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden erwerben zusätzliche Kompetenzen aus frei gewählten Veranstaltungen aller Bachelor-Studiengänge der Fachhochschule Kiel und aus anderen offenen Lehrveranstaltungen. Sie lernen dabei auch Denkweisen und Lösungswege kennen, die andere Fachdisziplinen verfolgen und entwickeln Verständnis dafür.
Die Studierenden lernen Wissen und Denkweisen anderer Fachdisziplinen kennen und können gleichzeitig landwirtschaftliches Fachwissen und landwirtschaftliche Aspekte in andere Disziplinen eintragen und so Verständnis dafür wecken. Durch besseres Verständnis füreinander werden bessere Kommunikationswege zwischen unterschiedlichen Fachdisziplinen eröffnet. Aus Kommunikation kann sich interdisziplinäre Kooperation entwickeln.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Die Inhalte dieses Moduls ergeben sich aus den einzelnen Veranstaltungen, die im Rahmen der Interdisziplinären Lehre erbracht werden.
Literatur	Hinweise auf begleitende und vertiefende Literatur werden in den jeweiligen Lehrveranstaltungen gegeben.

## Lehrveranstaltungen

### Wahl-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul stehen die folgenden Lehrveranstaltungen zur Wahl.

[IL 01 - Berufs- und Arbeitspädagogik - Seite: 4](#)

[IL 07 - Statistische Datenauswertung - Seite: 6](#)

[IL 08 - Grundlagen der Forstwirtschaft - Seite: 3](#)

## Arbeitsaufwand

<b>Anzahl der SWS</b>	8 SWS
<b>Leistungspunkte</b>	10,00 Leistungspunkte
<b>Präsenzzeit</b>	96 Stunden
<b>Selbststudium</b>	204 Stunden

## Modulprüfungsleistung

<b>Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO</b>	Keine
<b>B 28 - Mündliche Prüfung</b>	Prüfungsform: Mündliche Prüfung Gewichtung: 25% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Ja
<b>B 28 - Mündliche Prüfung</b>	Prüfungsform: Mündliche Prüfung Gewichtung: 25% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Ja
<b>B 28 - Mündliche Prüfung</b>	Prüfungsform: Mündliche Prüfung Gewichtung: 25% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Ja
<b>B 28 - Mündliche Prüfung</b>	Prüfungsform: Mündliche Prüfung Gewichtung: 25% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Ja

## Sonstiges

<b>Sonstiges</b>	Die Prüfungsform entnehmen Sie bitte der einzelnen Lehrveranstaltung. In diesem Modul können vier Lehrveranstaltungen mit jeweils 2,5 LP gewählt werden.
------------------	---

## Lehrveranstaltung: Grundlagen der Forstwirtschaft

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Grundlagen der Forstwirtschaft Basics of Forestry
<b>Veranstaltungskürzel</b>	IL 08
<b>Lehrperson(en)</b>	Dr. Bub, Gerrit Friedrich (gerrit.f.bub@fh-kiel.de) Jacobs, Hans (hans.jacobs@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Sommersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Viele landwirtschaftliche Betriebe haben in unterschiedlichem Umfang Waldflächen, die zu pflegen und zu bewirtschaften sind. Hierbei gilt es sowohl fachliche wie rechtliche und organisatorische Parameter zu berücksichtigen, die in ihren Grundzügen vermittelt werden.

Die Studierenden kennen:

Ziele der Forstwirtschaft, Waldgesellschaften sowie die wichtigsten biotischen und abiotischen Umweltfaktoren der heimischen Wälder;  
 die Dynamik der Waldbewirtschaftung und deren forstliche Steuerungsmöglichkeiten;  
 Leistungen und Nutzungsmöglichkeiten des Waldes;  
 die forst- und naturschutzrechtlichen Grundlagen und deren Umsetzung;  
 die Bedeutung der Forst- und Holzwirtschaft in Schleswig-Holstein;  
 können forstliches Handeln betriebswirtschaftlich einordnen.

Die Studierenden können

- forst- und naturschutzrechtliche Grundlagen umsetzen
- forstrechtliches Handeln betriebswirtschaftlich einordnen

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	Der Wald in Schleswig-Holstein und seine Bewirtschaftung Holznutzung und Betriebswirtschaft Forstschutz, Jagd und Naturschutz im Wald Forstrecht Planung und Bewertung im Forstbetrieb Forstliche Organisation, Strukturdaten der Forst- und Holzwirtschaft
<b>Literatur</b>	Setzer, Spinner: Waldbesitzerhandbuch; ISBN 978-3-7888-1034-4, 2007

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Lehrvortrag + Übung	2

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

## Lehrveranstaltung: Berufs- und Arbeitspädagogik

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Berufs- und Arbeitspädagogik Paedagogy of profession and job
<b>Veranstaltungskürzel</b>	IL 01
<b>Lehrperson(en)</b>	Bruhn, Catharina (catharina.bruhn@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Eignungen für Ausbilder/innen und können sie differenzieren</li> <li>- kennen die Strukturen und die Organisation der Berufsausbildung</li> <li>- sind über die Rechtsgrundlagen informiert</li> <li>- kennen die Methoden der Unterweisung von Auszubildenden</li> <li>- wissen, wie Lernprozesse zu fördern sind</li> </ul>
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die Berufsausbildung planen und Ausbildungsordnungen umsetzen</li> <li>- können die Methoden der Unterweisung von Auszubildenden anwenden</li> <li>- können den Lernprozess fördern</li> <li>- können Leistungen beurteilen, bewerten und dokumentieren</li> </ul>
Die Studierenden erwerben die BAP-Eignung im Rahmen der Ausbildereignungsverordnung

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	Anforderungen an Ausbilder/innen und Ausbildungsbetriebe, Strukturen, rechtliche Grundlagen und Organisation der Berufsausbildung, Kosten und Nutzen; Auswahl und Führung von Auszubildenden, Methoden betrieblicher Berufsausbildung, der Lernprozess, die Lernerfolgskontrolle und das betriebliche Zeugnis
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufs- und Arbeitspädagogik: diverse Autoren; BLV-Verlag, 2007</li> <li>- Benz, B.: Methoden der Berufsbildung - Ein Lehrbuch; S. Hirzel Verlag, Stuttgart, 1999</li> <li>- Frömsdorf, O.: Grundlagen der Berufs- und Arbeitspädagogik; Schneider Verlag, Hohengehren, 2000</li> <li>- Möhlenbruch, G., Mäueler, B., Siebertz, G., Hoffmann, E.: Ausbilden und Führen im Beruf; Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 2000</li> <li>- o. V.: Berufsbildungsgesetz (BBiG) i. d. F. vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931)</li> <li>- einschlägige Rechtsverordnungen</li> </ul>

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Lehrvortrag + Übung	5

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein

<b>Sonstiges</b>	
<b>Sonstiges</b>	<p>Veranstaltungsspezifische Prüfungsform: Praktische Arbeitsunterweisung 60 Minuten</p> <p>Die Studierenden erwerben die BAP-Eignung im Rahmen der Ausbildereignungsverordnung.</p> <p>Teilnahmebeschränkung (21), gemäß § 4 Abs. 7 PO</p> <p>Teilnahme nach Studienfortschritt</p>

## Lehrveranstaltung: Statistische Datenauswertung

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Statistische Datenauswertung Statistical data analysis
<b>Veranstaltungskürzel</b>	IL 07
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Thiele, Silke (silke.thiele@haw-kiel.de) Prof. Dr. Thiele, Holger (holger.thiele@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen die verschiedenen Skalierungen von Daten und deren Bedeutung für die Datenauswertung. Sie kennen die verschiedenen parametrischen und nicht-parametrischen Tests. Sie wissen, wie das Statistikpaket angewendet wird und verstehen Syntaxen des Programms SPSS zu lesen. Sie kennen die Anwendung und die Interpretation der Ergebnisse der Korrelationsanalysen, Kreuztabellen, Varianzanalyse und Regressionsanalyse.
Die Studierenden sind in der Lage sind eigene Versuche, Befragungen und sonstige Datenerhebungen mit geeigneten statistischen Methoden auswerten zu können. Die Studierenden können richtige Fragestellungen erstellen und die entsprechenden Datensätze dafür erstellen und bearbeiten. Die Studierenden können Daten selbstständig statistisch bearbeiten und die Ergebnisse in wissenschaftlicher Weise aufbereiten. Die Studierende können die Ergebnisse anderer empirischer Analysen interpretieren und kritisch/methodisch hinterfragen.
Die Studierenden können innerhalb einer Fachdiskussion zu statischen Auswertungen statisch fundierte Argumentationen aufbauen und Analysen auf methodischer Basis kritisch reflektieren.
Die Studierenden können selbstständig empirische Forschungsarbeiten erstellen, die richtige statistische Methode wählen, die deskriptive Statistik entsprechend aufbauen sowie die eigene Methodik und Vorgehensweise kritisch reflektieren.

<b>Angaben zum Inhalt</b>	
<b>Lehrinhalte</b>	<p>1. Einführung in die Datenauswertung:</p> <p>1.1 Zielsetzung der Vorlesung</p> <p>1.2 Grundlagen zur Vorgehensweise statistischer Auswertungen</p> <p>2. Grundlagen der Statistik und Einführung in SPSS</p> <p>2.1 Skalierung von Daten</p> <p>2.2 Aufbau des Programms SPSS</p> <p>2.3 Aufbau einer Datenmatrix und Einlesen von Daten in SPSS</p> <p>2.4 Variablen erstellen, Untergruppen auswählen, etc.</p> <p>2.5 Deskriptive Statistiken mit SPSS</p> <p>3. Parametrische und Nichtparametrische Tests - Theoretische Grundlagen und Anwendung mit SPSS</p> <p>3.1 Parametrische Tests (t-Test, F-Test)</p> <p>3.2 Nicht-parametrische Tests (Mann-Whitney-Test, Chi<sup>2</sup>-Anpassungstest, Kolmogorov-Smirnov-Test)</p> <p>4. Korrelationsanalyse, Kreuztabellen und Varianzanalyse - Theoretische Grundlagen und Anwendung mit SPSS</p> <p>4.1 Korrelationsanalyse</p> <p>4.2 Kreuztabellen</p> <p>4.3 Varianzanalyse</p> <p>5. Regressionsanalyse - Theoretische Grundlagen und Anwendung mit SPSS</p> <p>5.1 Interpretation der Koeffizienten</p> <p>5.2 Bestimmtheitsmaß</p> <p>5.3 Statistische Tests</p> <p>5.4 Verwendung von Dummy Variablen</p> <p>5.5 Kurvenanpassungen</p> <p>6. Begleitung bei der eigenen empirischen Datenauswertung im EDV-Raum</p>
<b>Literatur</b>	<p>Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W., Weiber, R. (2005): Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin: Springer. [in unser Bibliothek unter DAa 39/1+8]</p> <p>Bleymüller, J. Gehlert, Gülicher (2008), Statistik für Wirtschaftswissenschaftler. 15. überarbeitete Auflage, 246 S., Verlag Vahlen (ISBN 978-3-8006-3529-0). [in unser Bibliothek unter DAa 39/1+8]</p> <p>Brosius, Felix (2013): SPSS 21. mitp-Verlag, Heidelberg-München-Hamburg.</p>

<b>Lehrform der Lehrveranstaltung</b>	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Lehrvortrag + Übung	4

<b>Prüfungen</b>	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein